

im

LEBEN

mehr als gewohnt



VERTRETER- VERSAMMLUNG

stabiles Jahresergebnis 2015

S. 4-7

GUT ZU WISSEN

Plötzlich ist
alles anders S. 9

Der Wasserhahn
tropft. Wer zahlt? S. 10

Einladung zur
Herbst-Bustour S. 13

„REMMI DEMMI“
und jede Menge Spaß

für Groß und Klein S. 12

No. 2/2016



LEBENS
RÄUME
Hoyerswerda eG

VORSTANDSGEDANKEN



Liebe Mitglieder und Freunde der LebensRäume,

gegenüber unserer ordentlichen Vertreterversammlung konnten Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 eine durchweg erfolgreiche Bilanz vorlegen. Trotz widrigster Rahmenbedingungen ist unsere wirtschaftliche Lage äußerst stabil. Eine Leerstandsquote von 2% ist bester Beweis, dass unsere Leistungen bei den Mitgliedern anerkannt werden und Wohnen bei den LebensRäumen eine hohe Wertschätzung genießt. Daher kann es niemanden

erstaunen, wenn die aktuell diskutierten Entwicklungskonzepte für die Neustadt von Hoyerswerda bei uns nicht auf Gegenliebe stoßen. Im Gegenteil: Ich halte die jetzige Debatte, die ausschließlich den Rückbau von Gebäuden in den Mittelpunkt einer Entwicklungsstrategie stellt, für schädlich. Vor allem wird bei der Diskussion eins verkannt: Wir sind als Genossenschaft kein öffentliches Unternehmen, über welches man von außen bestimmen kann. Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die wichtigsten Säulen der Genossenschaften. Und gerade diese Prinzipien sind die Basis für erfolgreiches Wirken der Genossenschaften seit mehr als einhundert Jahren.

Für unsere weitere Entwicklung kann es nur eine Zielstellung geben: Die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder. Dazu zählt vor allem die sozial verantwortbare Bereitstellung von zeitgemäßen Wohnungen entsprechend den Mitgliederwünschen. Dafür sind wir sehr eng mit unseren Mitgliedern im Gespräch – bei unseren regel-

mäßigen Wohngebietsbegehungen Auf-ein-Wort-vor-Ort, bei den vielen genossenschaftlichen Veranstaltungen oder in den täglichen Sprechstunden. Es kann für unser Handeln nur eine Maxime geben – zuerst unsere Mitglieder. Dementsprechend werden wir auch unsere Bestandsplanungen zuerst in unseren Gremien beraten. Wenn Sie also wieder von irgendwoher zu Ohren bekommen, dass dieses oder jenes Haus abgerissen werden soll – dann prüfen Sie als erstes, von wem diese Info stammt.

Wir werden unsere Leistungen und Serviceangebote für Sie weiter nach dem Motto – bei den LebensRäumen erwartet Sie mehr als gewohnt – entwickeln. Dafür kommt es nicht darauf an, ob sie im WK 1 oder 9, in der Altstadt oder Neustadt oder in Laubusch wohnen. Gern nehme ich Ihre Hinweise oder Wünsche auf, was wir für Sie noch besser machen können.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Axel Fietzek

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Gratulation und viele nette Worte für die frisch gebackenen Immobilienkaufmänner. Beide absolvierten am 14.06.2016 erfolgreich die mündliche Abschlussprüfung und starten nun neu durch. Während Alexander Canbek ab sofort als neuer Mitarbeiter unser Team im Bereich Marketing / Vertrieb unterstützt, verwirklicht Thomas Böhm andere berufliche Pläne. Wir wünschen dazu alles Gute und viel Erfolg.



Herr Thomas Böhm



Herr Alexander Canbek

Zum nächsten Termin

„Auf ein Wort“

laden wir am Dienstag, den **13. September 2016** die Genossenschafter unserer Wohnquartiere in WK IV ein.

Treff ist um **16:00 Uhr** an der **Collinsstraße 30** und anschließend geht's in die **Bautzener Allee 93 - 99, Sputnikstr. 2 - 8 und 20 - 26.**

KONFLIKTE UNTER NACHBARN LÖSEN!

Sollte es zu einer Ruhestörung unter Nachbarn kommen, ist es empfehlenswert, zunächst mit dem Nachbarn zu sprechen!

➤ Ruhezeiten einhalten

Kaum ein anderes Thema ist so häufig Anlass für Streitigkeiten zwischen Nutzern wie das Thema Ruhestörung. Diese Streitigkeiten haben in den letzten Jahren leider massiv zugenommen. In einem Wohngebäude leben viele Menschen unter einem Dach zusammen. Um hier trotz der unterschiedlichen Lebensgewohnheiten ein Zusammenleben zu ermöglichen, ist die gegenseitige Rücksichtnahme unabdingbar, allem voran die Einhaltung von Ruhezeiten. Grundlegend gelten als Ruhezeiten die Mittagszeit, 13.00 bis 15.00 Uhr. Innerhalb dieser Ruhezeiten sollte die Lärmbelästigung auf die sogenannte Zimmerlautstärke reduziert werden. Dies bedeutet, dass die entstehenden Geräusche nicht außerhalb der eigenen Wohnung wahrnehmbar sein sollen. Zusätzlich ist zwischen 22.00 Uhr abends und 7.00 Uhr morgens die Nachtruhe einzuhalten. An den Sonn- und Feiertagen gilt die Ruhezeit ganztägig.

Bedenken Sie, dass spielende Kinder - inner- und außerhalb der Wohnung – Lärm verursachen und dieses auch, höchstrichterlich entschieden, dürfen.



Schlichtungskommission: Herr Mühle, Herr Tschöke, Herr Nowak und Frau Ullrich

➤ Miteinander Reden oder Streitschlichter einschalten

Sollte es dennoch zu einer Ruhestörung unter Nachbarn kommen, ist es empfehlenswert zunächst mit dem Nachbarn zu sprechen, um ihn auf sein Fehlverhalten hinzuweisen. Erst wenn dieses nicht fruchtet, sollte die LebensRäume Hoyerswerda eG eingeschaltet werden.

Ansprechpartnerin in der Genossenschaft ist **Frau Kerstin Klitzke (Tel.: 03571 467404)**. Sie ist seit 2007 die Konfliktmanagerin im Sachgebiet Sozialbetreuung, ständig präventiv und mediativ tätig in der Kundenbetreuung.

Zunehmend stellen wir fest, dass unsere Schlichtungsversuche auf verhärtete Fronten treffen. In solchen Situationen wird vielfach versucht die Mitarbeiter der LebensRäume Hoyerswerda eG auf die eine oder andere (Streit-)Seite zu ziehen. Dies ist nicht zielführend und trägt nicht dazu bei, den Streit zu schlichten.

➤ „Schlichten ist besser als richten“

In unserer Genossenschaft gibt es seit 2011 eine Schlichtungskommission. Seit dem 28.06.2016 sind Herr Gerd Nowak, Frau Bärbel Schnabel, Frau Katrin Ullrich, Herr Eberhard Mühle und Herr Klaus-Dieter Tschöke als Mitglieder der Schlichtungskommission bestellt. Auf Antrag werden Konflikte zwischen unseren Genossenschaftern auf dem Weg der Lösung des Problems begleitet.

**Sprechstundentermine 2016
der Schlichtungskommission:**

**Donnerstag, 11.08.2016
Donnerstag, 10.11.2016**

jeweils um **16:00 – 18:00 Uhr** im Beratungsraum der LebensRäume Hoyerswerda eG gern auch zu individuell vereinbarten Terminen, Kontakt über das Vorstandssekretariat **Tel.: 03571 467312**

VERTRETERVER- SAMMLUNG 2016

LebensRäume Hoyerswerda eG präsentiert stabile Jahresbilanz 2015

Am 28.06.2016 fand die ordentliche Vertreterversammlung statt. Die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden von den Vertretern zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit 6.708 bewirtschafteten Wohneinheiten ist die LebensRäume Hoyerswerda eG

eine der größten Wohnungsanbieter der Region und konnte ihre Rolle als großer Wohndienstleister weiter ausbauen. Seit jeher zählen die regionale Verbundenheit und damit die räumliche Nähe zu Mitgliedern sowie Kunden und Geschäftspartnern zu den charakteristischen Eigenschaften der LebensRäume Hoyerswerda eG. In einem nicht einfachen Marktumfeld konnte im Berichtszeitraum ein gutes Jahresergebnis und im Kernbereich, der Vermietung und Bestandsentwicklung, positive Ergebnisse erzielt werden. Die Wirt-

schaftsprüfer testierten eine geordnete Vermögens- und Finanzlage. Allen gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen wurde ordnungsgemäß nachgekommen.

Neben den regulär notwendigen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2015 erfolgten Neuwahlen von Aufsichtsratsmitgliedern und der Schlichtungskommission.



Die Aufgabenverteilung des Aufsichtsrates ist künftig wie folgt:

Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Ilian

Stellv. Vorsitzender

Herr Ruban-Zeh

Schriftführer

Herr Scholz

Stellv. Schriftführer

Herr Renner

Die Ausschüsse werden mit folgenden Besetzungen geführt:

Grundsatzausschuss

Herr Ilian; Frau Döhl;
Frau Römer-Graf

Die Mitglieder des Grundsatzausschusses nehmen gleichzeitig die Aufgaben des Personalausschusses wahr. Im Personalausschuss wirkt Herr Ruban-Zeh mit.

Ausschuss

Finanzen / Technik

Herr Ruban-Zeh;
Frau Naumann; Herr Scholz;
Herr Renner

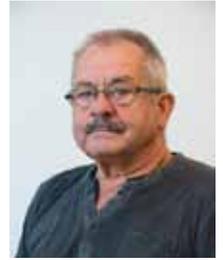
IHRE GEWÄHLTEN VERTRETER



Birgit Bartuschka
C.-v.-Stauffenberg-Str. 12
Hoyerswerda



Ursel Beck
A.-Schweitzer-Str. 32
Hoyerswerda



Steffen Beyer
F.-Liszt-Str. 8
Hoyerswerda



Karla Bindszus
Hufelandstr. 39 a
Hoyerswerda



Roland Böhm
J.-S.-Bach-Str. 5
Lauta



Heinz Dutschmann
Am Elsterbogen 9
Hoyerswerda



Susanne Frenzel
F.-v.-Schill-Str. 5
Hoyerswerda



Bernd Geisler
F.-J.-Curie-Str. 21
Hoyerswerda



Uwe Gerlach
J.-Gagarin-Str. 29
Hoyerswerda



Jutta Glaser
Bautzener Allee 24
Hoyerswerda



Christa Glauch
A.-Einstein-Str. 40
Hoyerswerda



Peter Heeger
Friedrichsstr. 10 c
Hoyerswerda



Petra Heine
Hufelandstr. 39
Hoyerswerda



Christian Hinz
Str. d. Friedens 3
Hoyerswerda



Eckehard Hoffmann
F.-J.-Curie-Str. 17
Hoyerswerda



Dieter Hoyer
Ratzener Str. 16
Hoyerswerda



Karin Humpack
Einsteinstr. 50
Lauta



Petra Janz
J.-S.-Bach-Str. 6
Hoyerswerda



Hans-Herbert Kohl
A.-Schweitzer-Str. 31
Hoyerswerda



Günter Kolloschie
Senftenberger Str. 1
Hoyerswerda



Jürgen Krüger
Hufelandstr. 9
Hoyerswerda



Silvia Kübe
U.-v.-Hutten-Str. 20
Hoyerswerda



Hans-Jürgen Landvoigt
F.-Geyer-Str. 7
Hoyerswerda



Karl-Heinz Markgraf
J.-Gagarin-Str. 8
Hoyerswerda



Hansjürgen Meyer
J.-Gagarin-Str. 19
Hoyerswerda



Anne-Christel Mohaupt
F.-Geyer-Str. 8
Hoyerswerda



Eberhard Mühle
A.-Schweitzer-Str. 11
Hoyerswerda



Reiner Müller
B.-Brecht-Str. 31
Hoyerswerda



Brigitte Müller
Am Elsterbogen 19
Hoyerswerda



Claudia Niemz
Str. d. Friedens 2
Hoyerswerda



Kerstin Nix
J.-A.-Smoler-Str. 7
Hoyerswerda



Gerd Nowak
Ratzener Str. 54
Hoyerswerda



Marita Papalla
Teschenstr. 5
Hoyerswerda



Sylvia Pohl
Schöpsdorfer Str. 32
Hoyerswerda



Erika Pollack
Sputnikstr. 22
Hoyerswerda



Gisela Richter
Hufelandstr. 22
Hoyerswerda



Renata Rieger
Einsteinstr. 33
Lauta



Marko Rothenburger
Am Elsterbogen 5
Hoyerswerda



Helmut Sattler
J.-Gagarin-Str. 24
Hoyerswerda



Thomas Schellenberger
Ziolkowskistr. 15
Hoyerswerda



Kerstin Schmitz
Ratzener Str. 6
Hoyerswerda



Ronny Schuldt
F.-J.-Curie-Str. 21
Hoyerswerda



Ron Schuster
Kolpingstr. 25 d
Hoyerswerda



Sabine Severin
Schöpsdorfer Str. 33
Hoyerswerda



Winfried Smeth
Lessingstr. 16 a
Knappenrode



Sigfrid Strenzke
Ratzener Str. 53
Hoyerswerda



Klaus-Dieter Tschöke
Teichstr. 10
Laubusch



Katrin Ullrich
Röntgenstr. 2
Hoyerswerda



Hans Vogel
Am See 27
Lohsa



Brunhild Walther
F.-J.-Curie-Str. 37
Hoyerswerda



Roswitha Wierick
Schöpsdorfer Str. 34
Hoyerswerda



Kerstin Wogawa
Collinsstr. 31
Hoyerswerda



Bärbel Wolf
A.-Schweitzer-Str. 34
Hoyerswerda



Wolf-Dieter Wollny
Röntgenstr. 22
Hoyerswerda



Werner Ziebold
Ratzener Str. 47
Hoyerswerda

„Die Amtszeit der Vertreter beginnt mit der Annahme der Wahl, jedoch nicht vor Ende der Amtszeit der bisherigen Vertreter ...“

(§ 31 Abs. (5) der Satzung der LebensRäume Hoyerswerda eG).

IHRE GEWÄHLTEN ERSATZ- VERTRETER



Matthias Dittrich
F.-Löffler-Str. 14
Hoyerswerda



Günter Erfurt
N.-v.-Gneisenau-Str. 61
Hoyerswerda



Brita Feix
J.-Gagarin-Str. 23
Hoyerswerda



Elvira Fritsch
F.-Geyer-Str. 27
Hoyerswerda



Gisela Frontschek
C.-v.-Stauffenberg-Str. 13a
Hoyerswerda



Reiner Gand
Scadoer Str. 17
Hoyerswerda



Klaus Globig
Am Bahndamm 2
Hoyerswerda



Gerda John
R.-Luxemburg-Str. 25 c
Hoyerswerda



Kerstin Klitzke
Hauptstr. 13
Laubusch



Ronald Kunze
F.-Liszt-Str. 43
Hoyerswerda



Günter Mache
Ziolkowskistr. 7
Hoyerswerda



Gabriela Möckelova
Teschenstr. 5
Hoyerswerda



Brigitte Mutscher
M.-Luther-Str. 10
Hoyerswerda



Maik Nieschalke
Siedlung 21
Burgneudorf



Cindy Pohl
J.-S.-Bach-Str. 3
Lauta



Torsten Richter
C.-v.-Stauffenberg-Str. 6
Hoyerswerda



René Salzer
J.-S.-Bach-Str. 26
Hoyerswerda



Eberhard Schubel
F.-Geyer-Str. 7
Hoyerswerda



Hannelore Seidemann
Am Feldgraben 27
Groß Särchen



Jürgen Tischer
U.-v.-Hutten-Str. 7
Hoyerswerda

„... Die Amtszeit eines Ersatzvertreters beginnt mit dem Wegfall eines Vertreters ...“

(§ 31 Abs. (5) der Satzung der LebensRäume Hoyerswerda eG).

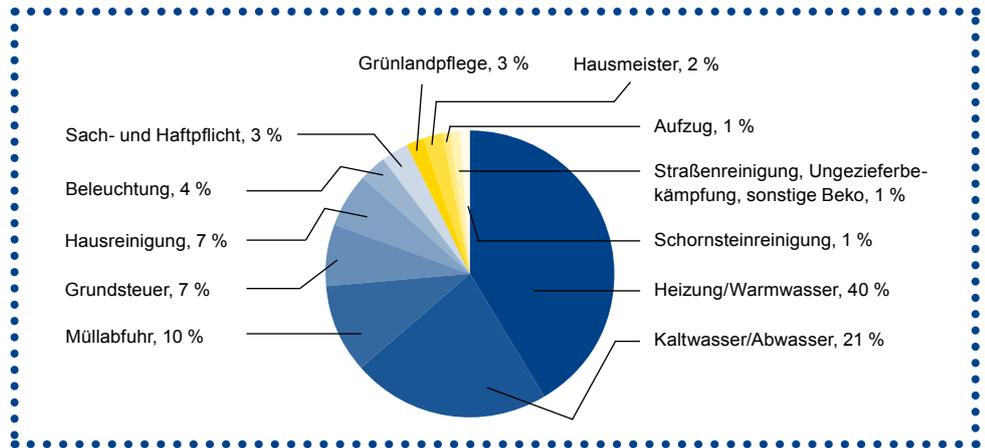
BETRIEBSKOSTEN- ABRECHNUNG 2015

Die Zustellung der Betriebskostenabrechnungen erfolgte bereits. Zeit für uns, Ihnen die wichtigsten Betriebskostenpositionen einmal genauer vorzustellen.

➤ Heizungs- und Warmwasserkosten

Den größten Anteil (ca. 40%) machen die Kosten für Heizung und Warmwasser aus. Fast alle Wohnungen sind mit moderner Funktechnik zur Verbrauchserfassung bzw. -verteilung ausgestattet. Einerseits können Sie dadurch Ihre Verbrauchswerte kontrollieren, andererseits Ihr zukünftiges Verbrauchsverhalten steuern. Auf dem Display jedes Funkzählers wechselt die Anzeige selbständig. Doch was bedeuten diese wechselnden Zeichen auf der Anzeige? „M“ gibt den Vorjahreswert an. Die dort angezeigte Zahl finden Sie auch in Ihrer Heizkostenabrechnung wieder. Möchten Sie Ihren Verbrauch für das laufende Jahr überwachen, lesen Sie bitte den Wert ohne „M“ ab. Die Werte, welche an den Zählern angezeigt werden, haben unterschiedliche Maßeinheiten. Für die Wasserzähler sind es m³, für die Wärmemengenzähler kWh und für die Heizkostenverteiler an den Heizkörpern einfach „Verteileinheiten“. Der in der Abrechnung ausgewiesene Preis dieser Verteileinheit wird statistisch ermittelt und fällt damit jährlich unterschiedlich aus.

Wer seine Verbräuche detaillierter im Blick haben möchte, kann dazu das kostenlos zur Verfügung gestellte Energieverbrauchsinformationssystem (EVIS) im Internet nutzen.



➤ Müllkosten

Der Anteil der Müllkosten beträgt 10% an den Gesamtkosten. Die Kosten für die Müllabfuhr in 2015 fallen insgesamt um rund 32.000 EUR höher aus. Nur mit aktiver Mülltrennung können die Kosten reduziert werden (Hinweise siehe S. 11).

➤ Hausreinigung

Die Mitarbeiter der LebensRäume Dienstleistungs GmbH (LDG) führen in „kompletten“ Hauseingängen und für viele einzelne Wohnungsnutzer die Hausreinigung durch. Das ist mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden. Damit Eingänge komplett durch die LDG gereinigt werden können, wäre es wünschenswert, dass die ein oder zwei Nutzer, die noch selbst reinigen die Reinigung abgeben. Melden Sie sich dazu einfach unter der 03571 467 351.

➤ Vorauszahlungen

Zur Ermittlung einer Gutschrift oder Nachzahlung werden die geleisteten Vorauszahlungen von Januar bis

Abrechnung der Betriebskosten monatsweise unterschiedlich

Dezember 2015 den angefallenen Kosten gegenübergestellt. Häufig wird hier von unseren Wohnungs-

nutzern fälschlicherweise der aktuelle Vorauszahlungsbetrag mit 12 Monaten multipliziert. Innerhalb des Geschäftsjahres 2014 wurden jedoch die Vorauszahlungen bereits aufgrund der vorangegangenen Betriebskostenabrechnung angepasst. Auch können sich die Vorauszahlungen infolge von neu hinzugekommenen Betriebskosten (z.B. Hausreinigung) geändert haben. Folglich sind monatsweise unterschiedliche Beträge aufzusummieren.

➤ Kostenschwankungen

Einige Positionen unterliegen jährlichen Kostenschwankungen. Dies ist z. B. beim Aufzug, der Grünlandpflege und dem Brandschutz der Fall. Diese Positionen enthalten Arbeitsgänge, die zwar regelmäßig, aber nicht jährlich und im unterschiedlichen Umfang anfallen.

PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS ...

... schnell muss eine neue Wohn- ung her!

Das Leben be-
deutet ständige
Veränderung.
Was heute noch
passt, kann mor-
gen schon längst zu groß oder
zu klein geworden sein oder an-
derweitig nicht mehr ideal.

Das gilt ebenso für eine Wohn-
ung. Sei es, dass die obere Eta-
ge aus gesundheitlichen Grün-
den nicht mehr erreicht werden
kann, oder die Wohnung zu groß
geworden ist, weil ein geliebter
Mensch nicht mehr da ist, oder

man einfach mehr Platz benötigt,
weil sich die Familie vergrößert.

Das Team Marketing / Vertrieb ist
ihr Ansprechpartner, wenn es da-
rum geht, ein neues Zuhause zu
finden. In einem persönlichen Ge-
spräch werden zunächst einmal
die konkreten Wünsche erfasst
und dann gemeinsam Lösungs-
möglichkeiten besprochen. Nicht
immer ist die geeignete Wohnung
sofort gefunden, aber wenn dann
eine den Suchkriterien entspre-
chende Wohnung verfügbar wird,
benachrichtigen wir Sie sofort.

Informieren Sie sich auch im Internet
unter www.lebensraeume-hy.de
über unsere Angebote. Scheuen Sie
sich nicht, uns anzusprechen!



Doreen Busch	03571 467410
Alexander Canbek	03571 467411
Ben Bartuschka	03571 467412
Steffi Schulz	03571 467413
Karin Krüger	03571 467414

Beispielangebot

Schöne 3-Raumwohnung sofort bezugsfertig

- familienfreundliche 3-Raumwohnung mit
Balkon in Hoyerswerda, Martin-Luther-
Str. 3, 3. Etage, ca. 62 m²
- **295 EUR** zzgl. NK

V, 87,9 kWh/(m²a), FW, BJ 1965



Beispielangebot

Geräumige 1-Raumwohnung in zentraler Lage

- bezugsfertige Single-Wohnung mit
Balkon in Hoyerswerda, Collinsstr. 42,
4. Etage, ca. 51 m²
- **nur 235 EUR** zzgl. NK

V, 85,3 kWh/(m²a), FW, BJ 1975





DER WASSERHAHN TROPFT. WER ZAHLT?

Wir erklären
ganz einfach die
Regelungen bei
Bagatellschäden

Der Wasserhahn tropft, der Fenstergriff klemmt, der Lichtschalter ist defekt - solche Bagatellschäden tauchen in jeder Wohnung auf. Die Frage ist nur, wer denn für die Reparatur zahlt?

Immer wieder erreichen uns Nachfragen seitens unserer Genossen-

schafter zu dieser Klausel und der damit verbundenen Kostenübernahme durch den jeweiligen Wohnungsnutzer.

Generell gilt: Die laufende Instandhaltung der Wohnung obliegt nach dem Gesetz grundsätzlich dem Vermieter. Reparaturen aufgrund vertragsgemäßen Gebrauchs bzw. ein altersbedingter Verschleiß gehen zu Lasten des Vermieters. Die Instandhaltungspflicht kann jedoch in begrenztem Rahmen teilweise durch eine so genannte Kleinreparaturklausel (Bagatellschadenregelung) im Nutzungsvertrag dem Wohnungsnutzer auferlegt werden.

Was aber ist überhaupt ein Bagatellschaden und wie funktioniert diese Regelung?

Bagatellschäden sind „kleine“ Schäden an Gegenständen, die dem „häufigen“ Zugriff des Genossenschafters ausgesetzt sind. Beispiele sind Schäden an Steckdosen, Schalter, Ventile, Mischbatterien, Rollladengurte, Gurtwickler. Die Höhe des durch den Genossenschaftler zu tragenden „Selbstkostenanteils“ ist im Nutzungsvertrag geregelt. Dieser darf im Einzelfall einen Betrag von 80,00 € (Auftragswert) und 5 % der jährlichen Grundnutzungsgebühr nicht übersteigen.

MÜLLTRENNUNG LEICHT GEMACHT

Und so geht's: Verpackungen wie Plastik, Metall, Folien und Tetra Packs gehören in die **gelbe Tonne**, für Papier und Pappe gibt es die **Blaue Tonne**. Küchen- und Gartenabfälle kommen in die **Biotonne**, fürs Glas gibt es Container zur farblichen Trennung – und alles andere wandert in die **schwarze Restmülltonne**.

Das Recyclingsymbol zeigt uns an, dass eine Verpackung wiederverwertet werden kann, wenn „ich“ sie dem Recycling zuführe. Alles, was einen grünen Punkt trägt und von uns in die **gelbe Tonne** entsorgt wurde, wird sortiert und weiterverarbeitet.

Übrigens haben verschmutzte Pizzakartons, Pommes-Schalen, Pappteller, Servietten und Backpapier in der **blauen Tonne** nichts zu suchen. Sie gehören in den Restmüll wie auch Weihnachtsbaumnetze und Videokassetten. Die getrennt gesammelten Verpackungsmaterialien lassen

sich nur stofflich verwerten, wenn sie sortenrein zur Verfügung stehen.

Aus den sortenrein getrennten Kunststoffen entsteht Granulat zur Weiterverarbeitung. Ein Teil des Plastikabfalls wird uns also später als Blumen- oder Getränkeboxen, Farbeimer oder Kabelisolierung wieder begegnen. Aus hygienischen Gründen dürfen aus Recyclingstoffen keine neuen Lebensmittelverpackungen hergestellt werden. Unsere Joghurtbecher werden uns vielleicht als Gartenbank, moderne Funktionskleidung, Rucksack oder Turnschuh Freude bereiten.



ACHTUNG BEIM GRILLEN AUF DEM BALKON

Die Sommerzeit bedeutet auch Grillzeit. Doch wer nicht gerade den Grill startklar im Garten stehen hat bezieht kurzfristig auch einfach mal den Balkon. Doch, ist das erlaubt?

Grundsätzlich ist das Grillen auf dem Balkon dem Nutzer nur eingeschränkt gestattet. Auch hier gilt gegenseitige Rücksichtnahme. Wer den Nachbar mutwillig mit seiner Grillkunst einnebelt, verstößt gegen das Immissions-

schutzgesetz und kann zur Kasse gebeten werden. Besonders zu beachten ist hierbei der Brandschutz der in unserer Hausordnung klar geregelt ist. In dieser heißt es unter II. Sicherheit Absatz 5 „Das Grillen (eine Ausnahme gilt bei Verwendung eines Elektrogrills) ist auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar an den Gebäuden liegenden Flächen nicht gestattet. Hierbei spielt nicht nur die Feuergefahr eine Rolle, sondern auch



die Verhinderung jeglicher Belästigung der Nachbarn durch den entstehenden Rauch.“

„REMMI DEMMI“ UND JEDE MENGE SPASS

„Verdammt - und dann stehst du im Regen“ – ganz in diesem Sinne verlief unser traditionelles 14. Lebens-Räume-Sommerfest am 02.07.2016. Allerdings konnte das durchwachsende Wetter nicht hunderte Besucher davon abhalten, uns im Familienpark an der Bonhoeffer Straße zu besuchen.

Toll waren die Vorführungen der Mädchen und Jungen der AWO-Paten-Kita „Spielparadies“, des Sportclubs Hoyerswerda e. V. und des Hoyerswerdaer Karnevalvereins e. V. Zum Gelingen des Familienfestes, das wie stets, für alle Bürger offen war, trugen die Aktions- und Info-Stände von Partnerfirmen und Vereinen bei. Neben dem bunten Bühnenprogramm von Karnevalisten und der Hoyerswerdaer Gruppe

Kinder- und Familienfest mit reichem Bühnenprogramm, Spielen, Basteln, Klettern und großem Luftballonwettbewerb

„String Range“ bis hin zu unserem Stargast Wolfgang Ziegler kamen vor allem die jungen Besucher voll auf Ihre Kosten. Hüpfburgen, Elektrocars und die ein oder andere Nascherei ließen die Kinderaugen strahlen und das durchwachsende Wetter schnell wieder vergessen.

Aber überzeugen Sie sich am besten einfach selbst mit den nachfolgenden Bildern. Wir wünschen viel Spaß.





BEACH 2016

In diesem Jahr fand die 7. Beach Community unter dem Motto „Beach Community 7 und nicht liegen geblieben“ statt. Egal ob bei 30° und Sonne oder 20° und Regen – alle Spieler waren mit vollem Sportsgeist dabei. Auch viele Zuschauer ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen. An den drei Spieltagen gab es viele spannende Duelle und interessante Ballwechsel. Gewinner der diesjährigen „Beach Community“ ist die Mannschaft „BMS“ von der Bildungsstätte für Medizinal und Sozialberufe e. V.



EINLADUNG ZUR HERBST-BUSTOUR

ROMANTIK UND STERNEZAUBER IM ZITTAUER GEBIRGE AM 25. OKTOBER

Immer eine Reise wert und gar nicht weit weg ist das Zittauer Gebirge. Deshalb haben wir uns dieses schöne Fleckchen auch als Ziel für unsere Herbsttour 2016 ausgesucht.

Wir starten um **8:00 Uhr** vom Hof der LebensRäume Hoyerswerda eG über Bautzen und Löbau nach Zittau, wo wir eine kleine Stadtrundfahrt und einen Spaziergang durch die Stadt im Dreiländereck anbieten. Als besonderes „Schmankerl“ werden wir dann mit der Schmalspurbahn nach Oybin fahren, wo auch die Möglichkeit zum Besuch der Hochzeitskirche besteht. Nach einer Rundfahrt durch das Zittauer Gebirge mit Jonsdorf und Waltersdorf werden wir die Gelegenheit zu einem Besuch in der Herrnhuter Sternemanufaktur nutzen und dann gegen **17:30 Uhr** mit hoffentlich vielen schönen Eindrücken von diesem Tag unseren Reiseausgangspunkt wieder erreichen.

LEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Reisebus
- Reiseleitung inkl. Stadtrundgang Zittau
- Fahrt mit der Schmalspurbahn
- Mittagessen
- Besuch Herrnhuter Sternemanufaktur
- Kaffeegedeck

TEILNEHMERPREIS = 56,00 €

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis
zum **15.09.2016** für diese Tour an.

Ihre Anmeldung nehmen wir gern telefonisch **03571 46730** oder persönlich am Empfang der LebensRäume Hoyerswerda eG entgegen. Oder nutzen die Mitmachkarte auf Seite 16.

NACHBAR- SCHAFTSHILFE

aktuell

WIR LADEN SIE EIN

Spaziergehen mit „FLAIR“

An jedem letzten Mittwoch im Monat lädt das Mehrgenerationenhaus des NHV interessierte Genossenschafter/-innen zum Spaziergang ein. Der nächste Spaziergang startet am 27. Juli 2016 um 13:00 Uhr am Nachbarschaftstreff „Grüner Hain“, Hufelandstraße 41. Vor dem Start (er)wählen die Spaziergänger den geführten Kurs selbst, d. h. der Tageskurs wird aus 2 Vorschlägen ermittelt (ca. 5 km in 2 Stunden). Zielgruppe sind Menschen, die in geselliger Atmosphäre und im Spaziergänger-Tempo das Umfeld von Hoyerswerda erkunden möchten, frische Luft inklusive. Es hat sich bewährt, dass die Spaziergänge dort enden, wo es Kaffee & Kuchen gibt. Wettergerechte Kleidung wird empfohlen. Voranmeldungen gern unter **Tel. 03571 974142** oder **E-Mail mgh.suedtreff-hoy@primacom.net**.

Einsteiger für neue Tanzgruppe gesucht

Damen und Herren (auch einzeln), die sich jung genug fühlen und Spaß am gemeinsamen Tanzen haben, sind jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr im „Grünen Hain“, in der Hufelandstraße 41, zum Treff in einer neuen Tanzgruppe willkommen. Es wird eine Mischung aus Linedance, Paar- und Kreistänzen u. ä. geboten. Anmeldungen bitte direkt bei Frau Katrin Ullrich im „Grünen Hain“ oder unter **Tel. 03571 609242**.

Beim Freizeit- Skat Zugang erwünscht

Immer wieder fragten Genossenschafter/-innen nach Gelegenheiten zum Freizeit-Skat. Vor wenigen Wochen etablierte sich eine solche Gemeinschaft im „Plauderstübchen“, in der Cafeteria der AWO in der Thomas-Müntzer-Str. 26. Die Runde freut sich auf weitere Interessenten. Wenn Sie in geselliger Runde Skat spielen möchten und kein Profi sind, dann sind sie dort genau richtig. Im Auftrag des Mehrgenerationenhauses moderiert Herr Thomas Märkisch dieses Angebot. Die Skatfreunde treffen sich an jedem Mittwoch von 14:00 – 16:30 Uhr (Zutritt über den Haupteingang der AWO). Telefonische Anfragen unter **03571 974142**.

SCHON GEWUSST?

Neuer Ansprechpartner für die Mitglieder der LebensRäume Hoyerswerda eG in den Wohngebieten Lohsa, Groß Särchen, Laubusch, Lauta, Burgneudorf, Spreetal und Knappenrode ist **Herr Ron Schuster**, telefonisch erreichbar unter der **03571 467321**.



SPRECHSTUNDE LAUTA

Egal ob Reparaturanfragen, Fragen zum Dauernutzungsvertrag oder individuelle Modernisierungswünsche ... jeden **ersten Donnerstag** im Monat von **14:00 – 16:00 Uhr** ist Herr Schuster für Sie vor Ort in Lauta Einsteinstr. 45 (NHV-Treff).

Für Samstag, den
27. August 2016 um 15:00

Uhr, laden der Nachbarschaftstreff „Stelldichein“, die LebensRäume Hoyerswerda eG und engagierte Lautauer Unternehmen zum spätsommerlichen Familienfest ein (Festplatz auf dem Sportplatz Einsteinstraße). Das Unterhaltungsprogramm für alle Generationen bietet am Nachmittag künstlerische Beiträge der Kindereinrichtungen und einheimischer Akteure, ein Kinderfest mit zahlreichen Spiel- und Tobemöglichkeiten sowie den Kaffee & Kuchen-Basar des Nachbarschaftshilfvereins. Am späteren Abend laden wir zum Tanz für junge Leute ein. Für das leibliche Wohl sorgen Grillstände, Schankwagen und ein Eismobil. Auch Gäste aus Laubusch und Hoyerswerda sind eingeladen!

„SOMMERFESTSPELSTÄNDE“
ZUM „SOMMERFESTSPELSTÄNDE“

KLEIN, ABER OHO!

Nicht immer können alle Gäste in der eigenen Wohnung untergebracht werden. Deshalb haben wir für Sie mit der Einrichtung von Gästewohnungen attraktive Unterbringungsmöglichkeiten in Hoyerswerda, dem Zentrum des Lausitzer Seenlandes, geschaffen. Natürlich sind wir daran interessiert, Ihnen und Ihren Gästen einen bestmöglichen Komfort zu bieten und Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Aus diesem Grund haben wir unsere kleine 1-Raum-Gästewohnung in der Straße des Friedens 7 modernisiert und zeit-

gemäß neu eingerichtet. Seit Ende April 2016 strahlt unsere „Kleinste“ nun in neuem Glanz, bietet Ihnen durch die großzügige Ausstattung einen angenehmen Aufenthalt und stellt weiterhin eine komfortable Alternative zu unseren größeren Gästewohnungen dar.

Sie sind neugierig, wie sich unsere Gästewohnung verändert hat? Dann vereinbaren Sie hierfür einen individuellen Besichtigungstermin am Concierge in der Straße des Friedens 1 - 3 – persönlich oder telefonisch unter **Tel. 03571 467420**.



Gästewohnung Straße des Friedens 7 im Überblick:

- 1 Doppelzimmer mit Balkon
- komplett ausgestattete Küche, Bad mit Dusche
- Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss.
- Bettwäsche, Handtücher, Endreinigung inklusive
- 40 € / Übernachtung (inkl. 7 % MwSt.)
- 10 % Rabatt ab 4 Übernachtungen

Weitere Infos zu all unseren Gästewohnungen oder Reservierungen sind online über www.lebensraeume-hy.de erhältlich bzw. möglich, telefonisch unter **03571 46730** bzw. **03571 467420** oder persönlich am Empfang und Concierge der LebensRäume Hoyerswerda eG.

Seien Sie unsere Gäste!
Wir freuen uns auf Sie!

AUF DEN ESEL GEKOMMEN



Der Zoo Hoyerswerda – dieses beliebte Ausflugsziel für Groß und Klein wird seit Jahren durch die Genossenschaft unterstützt. Bereits 2001 wurden die Patenschaften über den Esel Nicky und 2004 über eine afrikanische Bergziege besiegelt. Das jährliche „Patengeld“ kommt dem Zoo und seinen Tieren zu Gute. Beiden

Patentieren geht es gut, sie haben nur ein wenig Speck auf den Hüften. Für Nicky steht demnächst ein Umzug auf eine neue Anlage an. Das tut ggf. seiner Figur gut, dann kann er seinen jetzigen Mitbewohnern, den Lamas, nicht mehr das Futter stibitzen.

MITMACHKARTE

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. (freiwillig): _____



LebensRäume Hoyerswerda eG
Zentrale Kundenbetreuung
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda



